

Zweiter Theil.

Schlachtlied von F. G. Klopstock, componirt für zwei Männerchöre mit Orchester und dem Pauliner-Verein, zugeeignet von Carl Reinecke, Ehrenmitglied des Vereins.

Mit unserm Arm ist nichts gethan,
Steht uns der Mächtige nicht bei,
Der Alles ausführt!
Umsonst entflammt uns kühner Muth,
Wenn uns der Sieg von dem nicht wird
Der Alles ausführt!
Vergebens fliesset unser Blut
Für's Vaterland, wenn der nicht hilft
Der Alles ausführt!
Ström' hin, o Blut, für's Vaterland
Und tödt', o Tod, für's Vaterland,
Wir trau'n auf Den,
Der Alles ausführt!
Auf, in den Flammentod hinein!
Wir lächeln kühn dem Tode zu
Wir lächeln, Feind', euch zu!
Der Tanz, den unsre Trommel schlägt,

Drei Quartette:

1. Kraft der Erde, Licht der Sonne. Gedicht von A. v. Chamisso, comp. von S. Jadassohn.

Kraft der Erde, Licht der Sonne
Schäumt der edle Wein.
Lasst, ihr Brüder, ernst und heilig
Unsre Stimmung sein;
Heute nicht dem Rausch der Freude,
Nicht der eitlen Lust;
Nein, dem Gotte soll er gelten
Tief in unsrer Brust.

Gleich dem Weine, warm und kräftig,
Lauter, rein und klar,
Bringen wir das volle Leben
Ihm zum Opfer dar:
Schmach der Feigheit, Krieg der Feigheit,
Allem Schlechten Krieg!
Herrlich für die Freiheit sterben,
Herrlicher der Sieg.

2. Wunderbar ist mir gescheh'n. Ged. von Fr. Rückert, comp. v. M. Hauptmann.
(Auf mehrfaches Verlangen.)

Wunderbar ist mir gescheh'n.
Als ich ging die Welt besehn,
Fragt ich mich bei jedem Ort
Ob ich wohnen möchte dort,
Ich mit meinem Liebchen.
Durch kein Dörfchen konnt' ich gehn,
Ohne drum es anzusehn,
Ja, ich dacht an jedem Haus

Ob ich schauen möcht' heraus,
Ich mit meinem Liebchen.

Wunderbar ist mir gescheh'n.
Kaum ein Fleckchen mocht ich seh'n
So gering und noch so klein,
Wollte drin zufrieden sein,
Ich mit meinem Liebchen.

3. Unter allen Wipfeln ist Ruh. Gedicht von Goethe, comp. von F. Liszt.

Unter allen Wipfeln ist Ruh',
In allen Zweigen hörest du
Kaum einen Hauch.

Die Vögelein schlafen im Walde,
Warte nur, balde
Ruhest du auch.